

Bericht des Kleinen Landeskirchenrats der Röm.-Kath. Landeskirche Uri

über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2016

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren Landeskirchenräte

Der Kleine Landeskirchenrat freut sich, Ihnen kurz Bericht über die Tätigkeit der Landeskirche Uri im Jahr 2016 zu erstatten.

Behörden und Verwaltung 2016

Büro des Grossen Landeskirchenrats (GLKR)

Präsident: Hans Gisler, Attinghausen

Vizepräsident: Hermann Epp, Silenen

Stimmzählerin: Maria Baumann, Wassen

Sekretärin: Angela Jauch-Walker, Schattdorf

Ständige Finanzkommission des GLKR

Präsident: Erwin Inderbitzin, Altdorf

Vizepräsident: Paul Bennet, Andermatt

Mitglied: Karl Gisler, Bürglen

Mitglied: Thomas Furger, Erstfeld

Mitglied: Erika Dittli, Attinghausen

Kleiner Landeskirchenrat (KLKR)

Präsident: Stefan Fryberg, Altdorf

Vizepräsident und Personal: Dr. Gunthard Orglmeister, Flüelen

Verwaltung: Frieda Biedermann, Altdorf

Seelsorge: Ernst Walker, Silenen

Katechese: Paul Gisler, Schattdorf

Sekretariat: Angela Jauch-Walker, Schattdorf

Ständige Delegationen des KLKR bzw. des GLKR:

RKZ: Stefan Fryberg, Altdorf; Frieda Biedermann, Altdorf

Biberbrurger Konferenz: Stefan Fryberg, Altdorf;

Paul Gisler, Schattdorf

Finanzkommission Bistum Chur: Frieda Biedermann, Altdorf

Leitungskommission Generalvikariat Urschweiz:

Stefan Fryberg, Altdorf

Migratiokommission Innerschweiz: Ernst Walker, Silenen

Kirchliche Pensionskasse Urschweiz, Glarus, Tessin (KPUGT):

a) Stiftungsrat: Josef Baumann, Altdorf (bis 22. Juni 2016)

Dr. Gunthard Orglmeister, Flüelen (ab 22. Juni 2016)

b) Stiftungsversammlung: Petra Merenda, Schattdorf;

Dr. Gunthard Orglmeister, Flüelen (bis 22. Juni 2016)

Stiftungsrat Diakonie Uri: Dr. Gunthard Orglmeister, Flüelen

Fachkommission Katechese

Präsident: Paul Gisler, Schattdorf

Mitglieder: Ernst Walker, Silenen; Annemarie Styger, Bürglen

Mit beratender Stimme: René Trottmann, Altdorf

Sekretariat: Angela Jauch-Walker, Schattdorf

Fachkommission Jugendseelsorge

Präsident: Ernst Walker, Silenen

Mitglieder: Erika Arnold, Altdorf; Ursula Ruhstaller, Schattdorf

Mit beratender Stimme: Fredi Bossart, Altdorf

Unterrichtskommission Mittelschule Uri

Präsident: Dekan Daniel Krieg, Altdorf

Mitglieder: Fredi Bossart, Altdorf; Paul Gisler, Schattdorf;

Generalvikar Dr. Martin Kopp, Erstfeld.

Fachstelle Katechese

Stellenleiter: René Trottmann, Altdorf (100 %)

Mitarbeiterin: Gabriela Kalbermatten, Haldi-Schattdorf (25 %)

Fachstelle Jugendseelsorge

Stellenleiter: Fredi Bossart, Altdorf (80 %)

Grosser Landeskirchenrat

Der Grosse Landeskirchenrat traf sich unter der Leitung des Präsidenten Hans Gisler ordnungsgemäss zu zwei Sessionen im Landratsaal in Altdorf. Die Protokolle der Versammlungen sind einsehbar auf der Website der Landeskirche Uri (Grosser Landeskirchenrat).

Frühlingsession 15. Juni 2016

Wie immer standen bei der Frühlingsession die Jahresrechnung und der Bericht des Kleinen Landeskirchenrats über die Rats- und Verwaltungstätigkeit des vergangenen Jahrs im Mittelpunkt der Beratungen.

Die **Jahresrechnung 2015** wurde vom Präsidenten der Ständigen Finanzkommission des GLKR, Erwin Inderbitzin, und der Verwalterin, Frieda Biedermann, ausführlich erläutert. Die Rechnung wurde vom Grossen Landeskirchenrat diskussionslos genehmigt.

Ohne Wortmeldungen nahm die Versammlung auch den **Jahresbericht 2015** des Kleinen Landeskirchenrats zur Kenntnis. Er ist auf der Website der Landeskirche (Kleiner Landeskirchenrat) aufgeschaltet.

2017 feiern Obwalden und die ganze Schweiz mit verschiedenen Aktivitäten den 600. Geburtstag des Schweizer Landesheiligen

Niklaus von Flüe. Die Landeskirche Uri wurde vom Verein «**600 Jahre Niklaus von Flüe**» angegangen, das Jubiläumsprojekt «Mehr Ranft – 600 Jahre Niklaus von Flüe» mit einem Beitrag zu unterstützen. Mit verschiedenen Anlässen, Vorträgen und Gedenkveranstaltungen wird 2017 an das Wirken des Heiligen erinnert. Beat Hug, Leiter des Projekts, stellte die geplanten Aktivitäten näher vor. Im Anschluss daran stimmte der Grosse Landeskirchenrat geschlossen dem vom Kleinen Landeskirchenrat gestellten Antrag für einen Nachtragskredit in der Höhe von 5000 Franken zu.

Wie stets orientierte der Kleine Landeskirchenrat am Schluss der Versammlung die Mitglieder des Grossen Landeskirchenrats über **wichtige laufende Geschäfte**.

Herbstsession 23. November 2016

Die Herbstsession verabschiedete das Budget und wählte die Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats für die Jahre 2017-2018.

Als Erstes stand die Beratung des Berichts und Antrags des Kleinen Landeskirchenrats über eine Änderung der Geschäftsordnung des Kleinen Landeskirchenrats zur Beratung. Ohne Gegenstimme stimmte der Grosse Landeskirchenrat dem Antrag zu. Damit wird neu die **Amtsentschädigung der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats** klar geregelt. Bis anhin bestand – im Gegensatz zur Entschädigung des Grossen Landeskirchenrats – keine Regelung der Amtsentschädigung für die Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats. Künftig erhalten die Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats neben dem Sitzungsgeld und den Spesenentschädigungen eine Grundentschädigung: das Präsidium 5000 Franken, die Verwaltung 3000 Franken und 1000 Franken die übrigen Mitglieder. Die Jahresrechnung wird dadurch um rund 5'500 Franken mehr als bis anhin belastet. Trotz dieser Erhöhung liegt die Entschädigung der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats nach wie vor unter derjenigen der Zentralschweizer Landeskirchen.

Einstimmig genehmigt wurde auch der **Voranschlag 2017**. Der Aufwand beläuft sich auf rund 1,26 Millionen Franken. Allein rund 476'000. Franken macht der innerkantonale Finanzausgleich aus. Für die Katechese werden 220'000 Franken verwendet, für die

Jugendseelsorge 141'000 Franken. Rund 100'000 Franken fliessen an das bischöfliche Ordinariat. Die Einnahmen von 1,26 Millionen Franken setzen sich aus Beiträgen der einzelnen Gemeinden zusammen. Für 2017 sind dies pro Katholik bzw. Katholikin 20.55 Franken. Hinzu kommen die fixen Kopfsteuern, die allerdings vollumfänglich für den Finanzausgleich verwendet werden.

Das Budget wurde letztmals von der **Verwalterin Frieda Biedermann** vorgestellt. Sowohl der Präsident der Ständigen Finanzkommission, Erwin Inderbitzin, als auch der Präsident des Grossen Landeskirchenrats, Hans Gisler, dankten Frieda Biedermann für ihre jahrelange umsichtige Arbeit im Dienst der Landeskirche Uri. Dem Dank schloss sich die Versammlung mit einem kräftigen Applaus an.

Die **Wahl der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats**

erfolgte schnell und einstimmig. Reichlich länger gedauert hatte es, bis für die zurücktretenden drei Mitglieder die

Ersatzpersonen gefunden wurden. Auch bei der Landeskirche Uri zeigt sich, dass es immer schwieriger wird, engagierte Leute für gewisse Chargen zu finden. Umso glücklicher waren alle, dass sich drei Personen bereit erklärt haben, im Kleinen Landeskirchenrat mitzuwirken.

Auf Ende 2016 sind **aus dem Kleinen Landeskirchenrat ausgeschieden:**

Stefan Fryberg, Altdorf, Präsident
Frieda Biedermann, Altdorf, Verwaltung
Ernst Walker, Silenen, Seelsorge

Der **Kleine Landeskirchenrat 2017-2018** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Gunthard Orglmeister, Flüelen, Präsident (bisher)
Paul Gisler, Schattdorf, Vizepräsident, Katechese (bisher)
Annarös Walker, Flüelen, Verwaltung
Andrea Franziska Meyer, Gurtnellen, Seelsorge
Alex Christen, Attinghausen, Personelles

Das Sekretariat besorgt weiterhin: Angela Jauch, Schattdorf.

Präsident Hans Gisler dankte den ausscheiden Mitgliedern für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Dienst der Landeskirche Uri. Den wieder- und neugewählten Mitgliedern wünschte er alles Gute, viel Freude und Befriedigung im Kleinen Landeskirchenrat Uri.

Auch in der Herbstsession benutzten die Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats die Gelegenheit, den Grossen Landeskirchenrat über einzelne Geschäfte der Landeskirche Uri näher zu informieren.

Im Anschluss an die Versammlung waren die Mitglieder des Grossen und Kleinen Landeskirchenrats zu einem **Apéro** im Foyer des Urner Rathauses eingeladen.

Kleiner Landeskirchenrat

1. Allgemeines

Der Kleine Landeskirchenrat traf sich 2016 zu **sieben Abendsitzungen**. Im Mittelpunkt der Beratungen standen neben der Verabschiedung des Budgets und der Rechnung zu Händen des Grossen Landeskirchenrats Fragen der Katechese, der Jugend- sowie der Fremdsprachenseelsorge. Der Rat genehmigte auch mehrere Gesuche um Beiträge aus dem «Felix- und Regula-Fonds».

Der Kleine Landeskirchenrat wurde vom Kanton zu zwei **Vernehmlassungen** eingeladen. Sowohl zum Entwurf eines neuen Gemeindegesetzes als auch zum Vorschlag zur Schaffung einer kantonalen Ombudsstelle hatte er keine Bemerkungen oder Ergänzungen anzubringen.

2016 wurde der Kleine Landeskirchenrat wiederum zu **verschiedenen Anlässen** eingeladen. Der Präsident und die übrigen Mitglieder nahmen die verschiedenen Einladungen, wann immer möglich, gerne wahr. Gelegentlich musste sich der Kleine Landeskirchenrat allerdings aus Termingründen entschuldigen. Dann sprang oft der Präsident des Grossen Landeskirchenrats ein und vertrat die Landeskirche Uri. Für diesen Einsatz sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

2. Bistum Chur

Das Verhältnis zum Bistum Chur war im Berichtsjahr 2016 sachlich, aber nicht sehr eng.

Im März 2016 liess Bischof Dr. Vitus Huonder eine Vernehmlassung zur **Gründung eines Bistums Zürich und zu einer möglichen Aufteilung des bestehenden Bistums in die drei Diözesen Graubünden/Glarus, Zürich und Innerschweiz (UR, SZ, NW, OW)** durchführen. Er wollte die Gründe erfahren, die für oder gegen die Schaffung eines Bistums Zürich und der Dreiteilung des Bistums sprechen. So wie die übrigen Bistumskantone ausser Zürich führte der Kleine Landeskirchenrat Uri weitaus mehr Gründe auf, die gegen die Loslösung Zürichs vom Bistum Chur sprechen – angefangen von möglichen pastoralen Folgen über die dadurch entstehende grosse finanzielle Belastung der Restkantone bis zur allgemeinen Frage, ob es klug ist, diese wichtige Frage im Eilverfahren kurz vor dem Rücktritt des Bischofs im April 2017 zur Diskussion zu stellen. Der Kleine Landeskirchenrat zeigte in seinem Schreiben durchaus Verständnis für den Wunsch Zürichs, ein eigenes Bistum zu schaffen. Er schlug aber vor, die Bistumsleitung solle dieses Gesuch zusammen mit den anderen Bistumskantonen und im Bewusstsein, dass eine Loslösung Zürichs für die anderen Kantone grundlegend Konsequenzen verschiedenster Art habe, in Ruhe und der notwendigen Gründlichkeit behandeln.

Klar ausgesprochen hatte sich der Kleine Landeskirchenrat gegen die Dreiteilung des Bistums. Ein Bistum Zentralschweiz mit den Kantonen Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden sei schlichtweg nicht überlebensfähig. Ihm würden nicht nur die Seelsorgenden fehlen. Auch die finanzielle Belastung wäre viel zu gross.

Gestützt auf diese Umfrage entschloss sich Bischof Vitus, die Frage einer Dreiteilung des Bistums nicht mehr weiterzuverfolgen. Eine allfällige Loslösung Zürichs hingegen soll vertiefter diskutiert werden, und zwar auch im Rahmen der Biberbugger Konferenz. Dem Wunsch der Landeskirchen, bei diesem Prozess mitwirken zu können, entsprach Bischof Vitus. Und Zürich erklärte, dass es sich ohne die ausdrückliche Zustimmung der übrigen Bistumskantone nicht von der Diözese Chur trennen wolle.

3. Generalvikariat Urschweiz

Weitaus intensiver als zur Bistumsleitung sind seit Jahren die Kontakte zum Generalvikar Dr. Martin Kopp. Im Frühjahr und Herbst haben sich auch 2016 die Präsidenten der Landeskirchen Schwyz, Nid- und Obwalden sowie Uri mit dem Generalvikar zu einer offenen Aussprache in Altdorf getroffen. Dabei wurden die wichtigsten Geschäfte der einzelnen Bistumskantone der Urschweiz zur Sprache gebracht. Wie in den vergangenen bildete auch die unbefriedigende Situation im Bistum Chur ein Haupttraktandum. Intensiv diskutiert wurde auch die Frage des Vorgehens beim Rücktritt von Bischof Vitus, den er bei Erreichung seines 75. Altersjahrs im April 2017 bei Papst Franziskus einreichen muss.

4. Dekanat Uri

Die Verfassung der Landeskirche Uri gewährt dem Dekanat Uri einen Sitz im Kleinen Landeskirchenrat. Dieser wurde von Diakon Ernst Walker bis zum seinem Rücktritt Ende 2016 eingenommen. Zu seiner Nachfolgerin 2017-2018 schlug das Dekanat Andrea Franziska Meyer, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Urner Oberland, vor.

Zudem stehen dem Dekanat drei Sitze im Grossen Landeskirchenrat zu. So wird der gegenseitige Informationsfluss gewährleistet. Dekan Daniel Krieg orientiert zudem stets in der Kirchenräteversammlung, welche Fragen, Probleme und Angelegenheiten das Dekanat zurzeit beschäftigen.

5. Röm.-Kath. Zentralkonferenz (RKZ)

Die Mitglieder der RKZ haben sich 2016 **zu drei zweitägigen Sitzungen** getroffen: am 18./19. März in Gerzensee (BE), am 24./25. Juni in Vevey (VD) und am 25./26. November in Zürich.

Die Plenarversammlung im **März** behandelte zwei politisch aktuellen Themen, die auch die Kirche stark beschäftigen: Den hohen Flüchtlingszahlen und der Unternehmersteuerreform III. Die Versammlung im **Juni** stimmte der Vereinfachung der Finanzflüsse der kantonalkirchlichen Gelder auf die verschiedenen gesamtschweizerischen und sprachregionalen Projekte zu, die die RKZ zusammen mit der Bischofskonferenz unterstützt. Und die Herbstversammlung im **November** in Zürich schliesslich sprach 8,4 Millionen Franken für rund 40 pastorale Einrichtungen und verschiedene Projekte. Sie verabschiedete zudem die Neuregelung der Zusammenarbeit der Schweizerischen Bischofskonferenz mit der RKZ.

Die Versammlungen sind immer eine gute Plattform, um mit Mitgliedern der verschiedenen Landeskirchen aktuelle Fragen und Probleme rund um die Katholische Kirche der Schweiz zu diskutieren.

6. Biberbruger Konferenz

Die Präsidien der kantonalen staatskirchlichen Körperschaften des Bistums Chur treffen sich regelmässig in Pfäfers (SZ) zur sogenannten Biberbruger Konferenz. Präsiert wird die Konferenz von Dr. Stefan Müller, dem Präsidenten der Landeskirche Glarus. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt. Hauptthema der Konferenzen waren die **Situation im Bistum Chur** und die Frage der Nachfolge des jetzigen Bischofs Vitus. Die Konferenz sprach sich nach intensiver Diskussion für den Vorschlag des Generalvikars Dr. Martin Kopp aus. Er setzt sich dafür ein, dass das Bistum anstelle eines vom Domkapitel aus einer Dreierliste gewählten Bischofs einen von Rom eingesetzten Administrator mit den gleichen Rechten und Pflichten eines Bischofs erhält. Nur so, ist Martin Kopp überzeugt, könne das innerlich zerrissene Bistum befriedet werden.

Die Konferenz verabschiedete zudem die **Vereinbarung über eine diözesane Baukommission**. Die zwischen dem Bischof und den Landeskirchen abgeschlossene Vereinbarung sieht vor, dass künftig die vom Bischof ernannte Kommission überprüft, ob die Kirchgemeinden bei baulichen Vorhaben von Sakralbauten den von der Kirche vorgeschriebenen Kriterien nachkommen. Als Vertreter der Kirche Uri wählte Bischof Vitus im Einverständnis mit der Landeskirche Uri Pfarrer Viktor Hürlimann, Erstfeld, in die Kommission.

Am 10. November 2016 trafen sich die Präsidenten der Landeskirchen des Bistums Chur mit der Bistumsleitung in Zürich zur inzwischen zur Tradition gewordenen **Dualen Herbstreflexion**. In der Nachmittags Sitzung kam die Frage des Bistums Zürich zur Sprache. Erneut gaben die einzelnen Landeskirchen klar zum Ausdruck, dass die allfällige Schaffung eines Bistums Zürich nicht nur eine Angelegenheit zwischen Zürich und Chur sein könne. Weil auch die anderen Bistumskantone davon stark betroffen seien, müssten sie in diesen Prozess unbedingt miteinbezogen werden.

Das zweite Thema, womit sich die Konferenz beschäftigte, war die Frage der Eintragungen der kirchlichen Stiftungen im Handelsregister. Gestützt auf eine gesetzliche Änderung des Bundes müssen die Eintragungen zum Teil neu ausgeführt werden. Wie es scheint, wird Uri von dieser Neuerung kaum betroffen sein, weshalb hier vorläufig auch kein Handlungsbedarf besteht.

7. Pfarreien und Kirchgemeinden

Am 30. September 2016 trafen sich in Seedorf Mitglieder der Kirchenräte zur Kirchenrätekonferenz. Verwalterin Frieda Biedermann orientierte über das Budget 2017. Über den Finanzausgleich und dessen Auswirkungen auf die einzelnen Kirchgemeinden gab der Präsident der Ständigen Finanzkommission Erwin Inderbitzin Auskunft. Und Dekan Daniel Krieg informierte die Versammlung über Geschäfte aus dem Dekanat Uri.

Fredi Bossart, Fachstellenleiter Jugendseelsorge, stellte seine Aufgaben und Arbeit im Dienste der **Jugendseelsorge** näher mit einer ausführlichen Power-Point-Präsentation vor.

Im Anschluss daran informierten die Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats die Versammlung über verschiedene Fragen und Geschäfte der einzelnen Fachbereiche.

Beim anschliessenden Apéro, das von der Kirchgemeinde Seedorf offeriert wurde, benutzten die Kirchenräte die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und Gedanken auszutauschen. Die nächste Kirchenrätekonferenz findet am 29. September 2017 in Amsteg statt.

8. Evangelisch-Reformierte Landeskirche Uri

Die Beziehungen zur Evangelisch-Reformierten Landeskirche sind nach wie vor gut. Die Präsidentin der Schwesterkirche besucht nach Möglichkeit die Sitzungen des Grossen Landeskirchenrats. Und umgekehrt ist, wann immer möglich, der Präsident der Röm.-Kath. Landeskirche an den Versammlungen der Evang.-Ref. Landeskirche anwesend.

Daneben kommt es immer wieder zu spontanen Begegnungen, die rege zum Gedankenaustausch genutzt werden. Nicht selten stehen beide Landeskirchen vor ähnlichen Fragestellungen, so dass die gegenseitigen Informationen sehr nützlich sind.

9. Katechese

(Bericht von René Trottmann)

Fachkommission Katechese Uri:

Das Schwerpunktthema war die Neuorganisation der Fachstelle und die **Einführung des neuen LeRuKa** (Lehrplan Religionsunterricht und Katechese der Deutschschweiz) im Kanton Uri.

Fachstelle Katechese:

Letztmals darf ich diesem Bericht einen **Dank an meine Mitarbeiterin, Frau Gabriela Kalbermatten**, vorausstellen. Nach über 20 Jahren verliess Frau Kalbermatten im Dezember die Medienstelle. Glücklicherweise konnte im Verkauf des Herbstes Ihre Nachfolge geregelt werden. Mit **Frau Agi Bacchi und Frau Ruth Jehle** werden zwei Katechetinnen im Januar 2017 die Arbeit auf der Medienstelle aufnehmen.

Hier Einblick in einzelne Tätigkeitsfelder der Fachstelle Katechese Uri:

A) Beratung von Pfarreien

Verschiedene Pfarreileitungen und Kirchgemeinden konnten in Anstellungsfrage und anderen Problemstellungen rund um die Katechese beraten werden

B) Begleitung und Beratung von Katechetinnen und Katecheten

Bei der Beratung von KatechetInnen sind problematische Klassen regelmässiger Bestandteil von Beratung oder Begleitung.

C) Rektorat/Inspektorat

Die Berufseinführung von vier ausgebildeten Katechetinnen hat im Berichtsjahr gestartet. Im Auftrag des Dekanats wurde ein Konzept für den Religionsunterricht an der Heilpädagogischen Schule URI erstellt. Dieses Konzept wird 2017 mit der Schule und dem Dekanat auf die Realisierbarkeit hin geprüft und soll 2018 umgesetzt werden.

D) Modu-IAK Ausbildung/Weiterbildung

Aus dem Kanton Uri haben im Sommer/Herbst vier Personen die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Mehrere KatechetInnen aus dem Kanton haben zudem einzelne Module als Weiterbildungsangebote genutzt.

E) Begleitung eines RPI-Studenten

Die Begleitung eines RPI-Studenten in der Pfarrei Altdorf wurde abgeschlossen.

F) Weiterbildung

Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

- Einführung in die „Fastenopfer- / Brot für alle“ - Thematik 2016
- Stufenhalbtage Frühling: Thema: „Neue Medien für den Unterricht“
- Impulstagung der DKK: „Theologie der Heilungsgeschichten“
- Impulsabend: „Kinder- und Familienliturgie“
- Herbsttagung der DKK: „Biblische Geschichten erzählen“
- Stufenhalbtage Herbst: Ausflug zum Thema: „Begleitung von Klassen im RANFT“
- Seelsorgekonferenz zum Thema: „Eucharistiekatechese“
- Impulsabend: „Geschichten für Advent und Weihnachten entdecken“

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit benachbarten Fachstellen im Bereich Weiterbildung neu überdacht und ausgebaut. Alle KatechetInnen aus Uri können so auch an Weiterbildungsveranstaltungen in den anderen Modu-IAK-Kantonen teilnehmen.

G) Wichtige Kommissionsarbeit

IKADS: (Interessengemeinschaft der Katechetischen Arbeitsstellen der Deutschschweiz)

Neue Themen wie Interkulturelle und Intergenerationelle Katechese waren inhaltlich Schwerpunkte. Daneben wird in diesem Gremium auch der neue LeRuKa diskutiert.

Netzwerk Katechese Schweiz:

Dieses Vernetzungsgremium für die Katechese in der Schweiz betreut auch das elektronische Portal für Religionspädagogik (reli.ch) Erfreulich ist, dass die KatechetInnen aus Uri dieses Portal sehr rege nutzen. Der Fachstellenleiter ist weiter für das Bistum Chur ins Präsidium des Netzwerks delegiert.

Verleih-Stellen-Forum

Diese Vernetzung mit allen katechetischen Medienstellen der Schweiz sicherte Gabriela Kalbermatten. Im Zentrum standen der Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen neuer interessanter Medien für die Ausleihe.

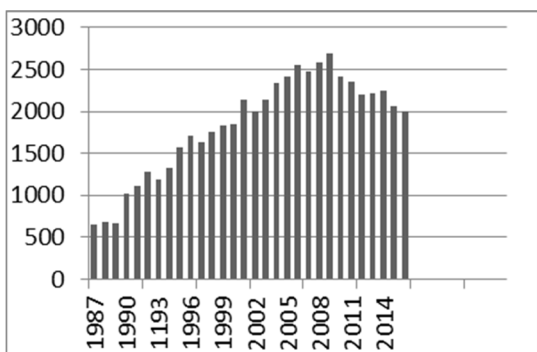
H) Medienstelle

Die Arbeit auf der Medienstelle verlief im Berichtsjahr im normalen Rahmen.

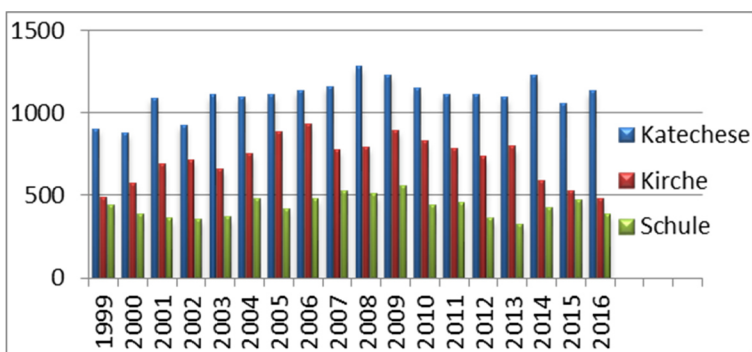
Ausleihstatistik:

Im Berichtsjahr wurden **2001** Bücher, Arbeitshilfen, Medien usw. ausgeliehen.

Ausleihstatistik 2016



Statistik nach Benutzergruppen



I) Verschiedenes

Überlegungen des Stellenleiters:

Die Arbeit der Fachstelle war im Berichtsjahr wieder sehr interessant und vielseitig.

An Stufenkonferenzen und auch im Dekanat war im Berichtsjahr besonders die Eucharistiekatechese zentrales Thema.

Die religiöse Grundbildung an der Heilpädagogischen Schule des Kantons Uri wurde neu überdacht und soll in Zukunft wieder geregelt angeboten werden.

Die Katechese wird auch in den kommenden Jahren einer stetigen Entwicklung unterworfen sein. Die Fachstelle Katechese Uri wird alles daran setzen als Dienstleistungsinstitution diese Entwicklung und die Katechetisch Tätigen zu begleiten und zu unterstützen.

10. Finanzen

Die Jahresrechnung findet sich im Anhang an den Rechenschaftsbericht.

Der Kleine Landeskirchenrat hat 2016 folgenden Gesuchen für finanzielle Unterstützung aus dem Felix- und Regula-Fonds entsprochen: Beitrag Jugendwallfahrt Einsiedeln (2000 Franken); Adonai uri (1000); SR Urner Oberland, Minilager Savognin (3'100); Projekt «Kollegi-Seelsorge» (1'816.50). Der Stand des Kontos lag Ende 2016 bei 77'573.05 Franken.

11. Fremdsprachenseelsorge

Im Bereich der Fremdsprachenseelsorge ist die Landeskirche Uri vor Jahren Verträge mit den anderen röm.-kath.-Landeskirchen der Innerschweiz eingegangen, um gemeinsam die verschiedenen Sprachgruppen seelsorgerlich zu betreuen. Die Verträge waren 2015 auf Anstoss der Luzerner Kantonalkirche überprüft worden, ob sie den Bedürfnissen der verschiedenen Sprachgruppen noch entsprechen. Gleichzeitig wurde nach einem neuen, von allen Landeskirchen der Innerschweiz als gerecht empfundenen Fundament der Finanzierung gesucht. 2016 einigten sich die Landeskirchen für die Finanzierung der Fremdsprachenseelsorge auf einen **neuen Verteilschlüssel**. Finanziell hat dieser für die Landeskirche Uri keinen Einfluss. Nach wie vor liegen die Auslagen für die Fremdsprachenseelsorge bei 55'000 Franken, die vollumfänglich über die Quellensteuern finanziert werden.

12. Jugendseelsorge

(Bericht von Fredi Bossart)

Jugendseelsorgekommission

Die Jugendseelsorgekommission steht der Jugendseelsorge Uri fachlich und beratend zur Seite. Unter dem Präsidium von Ernst Walker, den zwei Mitgliedern Erika Arnold und Ursula Ruhstaller sowie dem Stellenleiter Fredi Bossart, hat sich die Kommission im Jahr 2016 zweimal zu einer Sitzung getroffen.

Fachstelle Jugendseelsorge (Juseso)

Mit engagiertem Einsatz wurde für die Anliegen der kirchlichen Jugendarbeit im Kanton Uri gearbeitet. Das Arbeitspensum der Jugendseelsorge wird mit 80 Stellenprozenten geleistet. Sie begleitet Pfarreien und ist zuständig für die Beratung und Mitwirkung bei religiösen Jugend-Aktivitäten der Jugendverbände, der Ministranten, der Firmlinge, von Schulen, Gruppen und Einzelpersonen. Folgend ein **Auszug aus dem ausführlichen Tätigkeitsbericht** des Stellenleiters.

A) Verbandsarbeit

Die Verbandsarbeit war geprägt durch **anregende Kontakte mit Leitenden der kirchlichen Jugendverbände** aus Blauring, Jungwacht und Pfadi. An **der Kantonskonferenz der Jubla UR/SZ und am Planungstag der Pfadi Uri**, hat die Jugendseelsorge Fachreferate gehalten und Interaktionen zu persönlichkeitsbildenden Themen durchgeführt. Anlässlich des jährlich stattfindenden **Verbandsleiterkurses der Jubla UR/SZ**, konnte mit 45 Teilnehmenden die besinnliche Osternachtfeier durchgeführt werden.

Seit 20 Jahren trägt das **Gesundheitsförderungsprogramm Momänt Uri** zur Vernetzung mit den Urner Jugendverbänden bei. Das Programm strebt das Ziel an, die Jugendlichen in ihrem seelischen Wohlbefinden zu stärken und sie für spirituelle Momente im Lager zu sensibilisieren. Der **kantonale Ausbildungstag in Gesundheitsförderung** haben 17 Leiterinnen und Leiter besucht. 542 Kinder und Jugendliche haben auf 10 Sommerlager verteilt daran teilgenommen.

Die Juseso arbeitet mit der Bundes-, Kantonal- und Regionalleitung von Blauring, Jungwacht und Pfadi zusammen. Die Kontakte und die unterstützende Arbeit werden sehr geschätzt.

B) Schule

Die Jugendseelsorge zeichnet sich für die Führung in der Zusammenarbeit mit verantwortlichen Personen rund um die **Kollegi-Seelsorge**, der Gestaltung von Inhalten und deren pädagogischen Umsetzung von Religionsnachmittagen sowie für Andachten und Feiern aus. Zum sechsten Mal konnte der freiwillige konfessionelle Religionsunterricht angeboten werden. Ab dem Schuljahr 2016/17 nehmen 16 Schülerinnen und Schüler an den Projekten teil. Das ist ein beachtlicher Erfolg, da in den vergangenen 5 Jahren die Zehnergrenze nie erreicht wurde.

An der Frühandacht in der Karwoche hat eine Gruppe von 12 Personen teilgenommen. Die Roratefeier hat mit 25 SchülerInnen stattfinden können. Zum zweiten Mal wurde der **Maturapreis Religion** im Pfarreizentrum St. Martin in Altdorf verliehen. Unter dem Vorsitz des Dekans würdigte die Fachjury die eingereichten Arbeiten.

C) Projekte

Als Highlight in diesem Berichtsjahr kann das **kantonale Ministrantentreffen in Erstfeld** verbucht werden. Die Jugendseelsorge organisierte in Zusammenarbeit mit Freiwilligen und Seelsorgern vor Ort diesen Anlass. In Ateliers konnte man kreativ, sportlich, oder spielerisch aktiv sein. Zum Abschluss fand ein Gottesdienst zum Thema „Fridä ha - miär fend a“ mit über 160 Kindern und Jugendlichen in der Pfarrkirche statt. Ortsvereine und Ehrenamtliche haben dazu beigetragen, dass dieses Treffen ein Erfolg wurde.

Als weiterer Meilenstein kann das **Ministranten-Jugendprogramm**, anlässlich der **Urner Landeswallfahrt nach Einsiedeln**, verbucht werden. Ein abwechslungsreiches Programm durften die 55 Kindern und Jugendlichen erleben und am Wallfahrtsgottesdienst aktiv dabei sein und mitfeiern.

Am **Firmweekend** der Pfarrei Flüelen und der Jugendseelsorge konnten 7 angehende Firmanden dabei sein. Ein **Intensivtag Firmung** wurde in der Meienschanz in Wassen mit Seelsorgern der Seelsorgeräume Oberland und Silenen, Amsteg und Bristen mit 30 Teilnehmenden erlebnisorientiert durchgeführt.

Mit 4 Firmanden aus dem Seelsorgeraum Altdorf konnte im Dezember die **Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“** auf dem Kirchplatz in Altdorf umgesetzt werden.

D) Öffentlichkeitsarbeit

In der zweiten **Juniausgabe des Pfarrblatts**, hat die Jugendseelsorge Gedanken zur pastoralen Jugendarbeit im Sommerlager präsentiert. Ein umfangreicher **Bericht über den kantonalen Jugendseelsorger** wurde im Urner Wochenblatt sowie in der Urner Zeitung, anlässlich des 20 Jahre-Jubiläums vom Programm Momänt, publiziert.

E) Kommissionen

Die Arbeit in den verschiedenen Kommissionen war **intensiv** und von einem bereichernden Austausch geprägt. Die Jugendseelsorge hat in diesen Kommissionen den Auftrag, die Anstrengungen in der kirchlichen Jugendarbeit zu koordinieren und bei Vernehmlassungen und Problemen die zuständigen Behörden zu beraten. Eine gewichtige Stimme hat der Stellenleiter der Jugendseelsorge Uri in der **Interdiözesanen Arbeitsgruppe Firmung** sowie in der **kantonalen Kinder- und Jugendfachkommission Uri**.

R) Betrieb, Administration & Beratung

Verschiedene Sekretariatsarbeiten wie Administration, Korrespondenz, Kassawesen, allgemeine Betriebsarbeiten und das Aktualisieren der Homepage wurden erledigt. Die Jugendseelsorge konnte für verschiedene Jugendliche und Bezugspersonen als Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle dienen.

13. Dank

Der Kleine Landeskirchenrat benutzt am Schluss seines Rechenschaftsberichts gerne die Gelegenheit, allen herzlich zu danken: Ihnen, verehrte Mitglieder des Grossen Landeskirchenrats für Ihr Engagement; den Mitarbeitenden in den Fachstellen für ihre tadellose Arbeit und ihren Einsatz in ihren Bereichen; den Kirchrätinnen und Kirchenräten in den Kirchgemeinden; den Vorständen der Seelsorgeräumen; allen Seelsorgenden und allen, die sich für die Kirche auf irgendwelche Art engagieren.

Auf Ende 2016 ist die Legislaturperiode des auf zwei Jahre gewählten Kleinen Landeskirchenrats zu Ende gegangen. Die letzten vier Jahre hat der Rat in der gleichen Zusammensetzung zusammengearbeitet. Im Rat herrschte ein Klima des gegenseitigen Vertrauens und der Kameradschaft. Ein jedes Mitglied erfüllte in seinem Bereich die Aufgaben gewissenhaft und speditiv. Dafür sei allen der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Bericht wurde von Stefan Fryberg verfasst, der bis zum 31. Dezember 2016 Präsident des Kleinen Landeskirchenrates Uri war.

Röm.-Kath. Landeskirche Uri

Vom Kleinen Landeskirchenrat verabschiedet am 20. April 2017

Dr. Gunthard Orglmeister, Präsident

Angela Jauch-Walker, Sekretärin

Röm. Kath. Landeskirche Uri

						Jahresrechnung 2016	
		Rechnung 2016		Voranschlag 2016			
		Aufwand					
Kst.1	<u>Verwaltung</u>	46'194.20	55'401.83	55'800	55'500	51'595.32	55'799.70
	Ertrags-/Aufwandüberschuss	9'207.63			300	4'204.38	
	<u>Räte und Kommissionen</u>					27'717.35	
1.300	Amtsentschädigungen	5'500.00		5'500		5'500.00	
1.310	Sitz- und Taggelder	16'720.00		19'000		17'996.10	
1.311	Sozialversicherungsabgaben	395.60		700		-	
1.320	Spesenentschädigungen	2'740.80		2'500		2'399.60	
1.330	Repräsentationskosten	331.75		2'000		1'821.65	
	<u>Allgemeine Verwaltung</u>					23'877.97	
1.400	Besoldung Sekretariat	7'842.55		11'000		8'783.05	
1.401	Sozialversicherungsabgaben	735.80		1'300		984.65	
1.405	Rechnungsführung	4'500.00		4'500		4'500.00	
1.410	Büromaterial	81.10		500		378.45	
1.420	Anschaffungen	1'533.60		2'100		4'468.55	
1.430	Drucksachen, Publikationen	272.00		400		243.25	
1.440	Porti, Telefon	1'398.50		1'100		769.05	
1.450	Sachversicherung	256.10		200		205.65	
1.460	Mietzinsen inkl. NK	2'760.00		2'800		2'760.00	
1.470	Verschiedene Kosten	1'126.40		1'200		785.32	
1.480	Rechtsgutachten	-		1'000		-	
	<u>Verwaltung Ertrag</u>					-	55'799.70
1.710	Verrechnung Verwaltungsaufwand FAG		2'500.00		2'500		2'500.00
1.720	Bankzinsen		28.83		100		28.70
1.730	Beiträge Kirchengemeinden		52'873.00		52'900		53'271.00

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand					
Kst.3	Katechese	217'498.25	229'510.60	221'200	219'300	220'329.85	211'875.75
	Ertrags-/Aufwandüberschuss	12'012.35			1'900		8'454.10
3.400	Besoldung	146'766.85		146'800		146'766.85	
3.401	Sozialversicherungsabgaben	11'909.15		12'000		12'022.35	
3.402	Pensionskasse	23'398.85		23'000		22'931.45	
3.403	Kranken-, Unfallversicherung	2'725.00		2'700		2'725.00	
3.410	Fahrtspesen nach Aufwand	5'803.50		5'000		4'266.40	
3.420	Post, Telefon, Internet	1'122.00		1'100		903.50	
3.421	Druck, Kopien, Büromaterial	2'125.20		2'500		2'055.15	
3.422	Anschaffungen,PC-Service, Reparaturen	1'266.80		2'500		1'448.80	
3.423	Abo's Zeitschriften	984.75		1'200		1'031.65	
3.424	Verschiedenes	42.20		100		-	
3.430	Weiterbildung MitarbeiterInnen	480.00		1'000		360.00	
3.434	Weiterbildung/ Kurswesen	250.00		1'000		1'128.80	
3.440	Anschaffung Medien	4'685.75		5'000		5'074.75	
3.450	Beitrag Ausbildung Modu-IAK	9'733.00		11'000		13'401.00	
3.460	Raummierte inkl. Nebenkosten	6'205.20		6'300		6'214.15	
3.600	Beiträge der Kirchgemeinden		143'925.00		143'900		133'178.00
3.601	Beitragspauschale Kanton		22'000.00		22'000		22'000.00
3.602	Sonstige Beiträge		850.00		900		850.00
3.610	Entschädigung RU		15'467.40		15'000		15'427.65
3.611	Entschädigung Modu-IAK		39'606.80		31'000		27'568.10
3.612	Rückerstattung Fahrtspesen		2'817.40		4'000		3'988.10
3.620	Diverse Entschädigungen		4'844.00		2'500		8'863.90

		<u>Rechnung 2016</u>		<u>Voranschlag 2016</u>			
		<u>Aufwand</u>					
Kst. 4	<u>Beiträge</u>	124'089.60	120'135.00	120'900	120'000	119'905.60	119'464.50
	Ertrags-/Aufwandüberschuss		3'954.60		900		441.10
4.400	Beiträge RKZ inkl. Migratio/ Suisa	93'189.60		93'200		92'205.60	
4.410	Beitrag Kant. Seelsorgerat	600.00		600		600.00	
4.440	Beitrag RAST, Kts. Leitung BR/JW UR, SZ	4'100.00		4'100		4'100.00	
4.450	Beitrag Hilfswerk der Kirchen Uri	20'000.00		20'000		20'000.00	
4.460	Verschiedene kleine Beiträge	6'200.00		3'000		3'000.00	
4.600	Beiträge der Kirchgemeinden		117'496.00		117'500		116'902.50
4.610	Beiträge KG (Suisa)		2'639.00		2'500		2'562.00
Kst.5	<u>Mitfinanzierung diözesaner und region. Seelsorgeaufgaben</u>			152'700	152'700	153'678.00	153'894.00
	Ertrags-/Aufwandüberschuss	62.00			-	216.00	
5.400	Bischöfl. Ordinariat Chur	102'809.00		102'800		103'583.00	
5.410	Theologische Hochschule Chur	29'374.00		29'400		29'595.00	
5.420	Entschädigung Dekanatsarbeit	12'000.00		12'000		12'000.00	
5.440	Seelsorge Psych.Klinik Zugersee	8'500.00		8'500		8'500.00	
5.600	Beiträge der Kirchgemeinden		152'745.00		152'700		153'894.00
Kst.6	<u>Fremdsprachigenseelsorge</u>			60'700	59'000	60'619.00	59'025.20
	Ertrags-/Aufwandüberschuss		690.55		1'700		1'593.80
6.400	Entschädigung Italienerseelsorge	16'000.00		16'000		16'000.00	
6.450	Beitrag Regionale Missionen	40'926.00		42'100		42'019.00	
6.460	Kroatenseelsorge Uri	2'600.00		2'600		2'600.00	
6.600	Beiträge der Kirchgemeinden		55'000.00		55'000		55'000.00
6.620	Kirchenopfer		3'835.45		4'000		4'025.20

Kst. 7	<u>Neutraler Aufwand/Ertrag</u>	Rechnung 2016		Voranschlag 2016			
		Aufwand					
7.1	<u>Finanzausgleich (FAG)</u>	477'500.00	477'500.00	477'500	477'500	469'386.00	469'386.00
7.100	Ausgleichsbeiträge	475'000.00		475'000		450'000.00	
7.110	Verrechnung Verwaltung FAG	2'500.00		2'500		2'500.00	
7.150	Veränderung Spezialfinanzierung		7'548.00		10'500	16'886.00	
7.160	Ertrag aus Kopfsteuern		469'952.00		467'000		469'386.00
7.2	<u>Felix & Regula Fonds</u>			25'000	25'000	18'026.45	18'026.45
7.200	Beiträge Landeskirche	3'000.00				7'410.00	
7.210	Beiträge Kirchgemeinden	3'100.00				9'500.00	
7.220	Beiträge Mittelschule Uri	1'816.50				1'116.45	
7.250	Entnahme Kto. Spezialfinanzierung		7'876.30				17'973.65
7.270	Zinsertrag Felix & Regula		40.20				52.80
7.3	<u>RU an der Mittelschule</u>			3'000.00	3'000.00	1'116.45	1'116.45
7.300	Materialkosten	1'816.50		3'000		1'116.45	
7.350	Rückerstattung Materialkosten 1)		1'816.50		3'000		1'116.45
	1) Die Materialkosten für den RU an der Mittelschule sind zZt. über die Rücklagen auf dem Konto Spezialfinanzierung F&R gedeckt						
	Gesamttotal	1'232'241.25	1'248'793.63	1'259'000	1'254'000	1'232'918.50	1'229'639.85
	Aufwandüberschuss				5'000		3'278.65
	Ertragsüberschuss	16'552.38					
		1'248'793.63	1'248'793.63	1'259'000	1'259'000	1'232'918.50	1'232'918.50

Röm. Kath. Landeskirche Uri		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Zusammenzug						
Kst.1	Verwaltung	46'194	55'402	55'800	55'500	51'595	55'800
Kst.2	Jugendseelsorge	143'834	143'749	142'200	142'000	138'262	141'052
Kst.3	Katechese	217'498	229'511	221'200	219'300	220'330	211'876
Kst.4	Beiträge	124'090	120'135	120'900	120'000	119'906	119'465
Kst.5	Mitfinanzierung	152'683	152'745	152'700	152'700	153'678	153'894
Kst.6	Fremdsprachigenseelsorge	59'526	58'835	60'700	59'000	60'619	59'025
	Zwischentotal	743'825	760'377	753'500	748'500	744'390	741'111
Kst.7	Neutraler Aufwand/Ertrag	488'417	488'417	505'500	505'500	488'529	488'529
	Gesamttotal	1'232'241	1'248'794	1'259'000	1'254'000	1'232'919	1'229'640
	Aufwandüberschuss				5'000		3'279
	Ertragsüberschuss	16'552					
		1'248'794	1'248'794	1'259'000	1'259'000	1'232'919	1'232'919

Röm. Kath. Landeskirche Uri		
Bilanz und Vermögensausweis per 31. Dezember 2016		
Aktiven	2016	2015
Barkasse Sekretariat	264.80	67.20
UKB Geschäftskonto Nr. 181748-0289	379'808.95	368'083.35
UKB Sparkonto Felix & Regula	75'306.45	85'449.35
Debitoren	567.00	472.50
Verrechnungssteuer	10.10	30.17
Transitorische Aktiven	484.35	2'054.20
Transitorische Aktiven F & R	2'266.60	-
Durchlaufkonto Juseso	2'089.40	690.30
Durchlaufkonto Katech. Arbeitsstelle	- 95.60	120.65
Total Aktiven	460'702.05	456'967.72
Passiven		
Kreditoren	9'900.40	7'687.15
Transitorische Passiven	2'266.60	1'873.60
Transitorische Passiven Felix & Regula	-	-
Spezialfinanzierung Finanzausgleich FAG	120'372.00	127'920.00
Spezialfinanzierung Felix & Regula	77'573.05	85'449.35
Eigenkapital (pro Kopf)	162'712.02	164'396.87
Eigenkapital (Quellensteuer)	71'325.60	72'919.40
Gewinn / Verlust (pro Kopf)	17'242.93	- 1'684.85
Gewinn / Verlust (Quellensteuer)	- 690.55	- 1'593.80
Total Passiven	460'702.05	456'967.72
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	179'954.95	162'712.02
Eigenkapital per 31. Dezember 2016 (Qu)	70'635.05	71'325.60
Total LK	250'590.00	234'037.62

Röm. Kath. Landeskirche Uri					
Erfolgsrechnung		Rechnung 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwendungen		1'593.70		2'903.15	
4000	Verwaltungskosten	243.70		243.15	
4010	Kursverlust Fond-Anteile	350.00		1'660.00	
4020	Diverse Beiträge	1'000.00		1'000.00	
Kapitalerträge			1'721.45		1'744.70
3000	Zinsen Anlagekonto		13.95		12.20
3010	Zinsen Obligationen		437.50		562.50
3020	Zinsen Gülden		295.00		295.00
3030	Dividende Fond-Anteile		975.00		875.00
3035	Kursgewinn Fond-Anteile		0.00		-
Total		1'593.70	1'721.45	2'903.15	1'744.70
Aufwandüberschuss					1'158.45
Ertragsüberschuss		127.75			
		1'721.45	1'721.45	2'903.15	2'903.15
Bilanz		31.12.2016		31.12.2015	
Aktiven					
1020	UKB Anlagekonto 751377.58	27'897.55		27'262.95	
1025	Obligationen	50'000.00		50'000.00	
1026	Gemischte Fonds	69'435.00		69'785.00	
1030	Schuldbriefe	5'900.00		5'900.00	
1100	Debitoren	220.00		110.00	
1150	Verrechnungssteuer	153.25		420.10	
Passiven					
2300	Transitorische Passiven		0.00		0.00
2900	Eigenkapital		153'605.80		153'478.05
		153'605.80	153'605.80	153'478.05	153'478.05

**Bericht und Antrag der Finanzkommission zur Rechnung 2016
der Römisch-Katholischen Landeskirche Uri**

Die Finanzkommission hat im Rahmen ihres Auftrags, gestützt auf Artikel 15, Absatz 2a der Verfassung der Römisch-Katholischen Landeskirche Uri folgende Kontrollarbeiten vorgenommen:

- Prüfung der Eröffnungsbilanz per 1.1.2016
- Prüfung der Schlussbilanz per 31.12.2016
Vergleich der Aktiven und Passiven mit den entsprechenden Auszügen
- Prüfung der Erfolgsrechnung per 31.12.2016
Belegkontrollen und Vergleich mit den entsprechenden Budgetposten

Die in der Bilanz aufgeführten Aktiven und Passiven sind vorhanden. Die Belege und Buchungen der Erfolgsrechnung wurden stichprobenweise eingesehen und kontrolliert.

Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1'232'241.25 und bei einem Ertrag von Fr. 1'248'793.63 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 16'552.38 ab. Zwischen Ende 2015 und Ende 2016 nahm die Bilanzsumme um Fr. 3'734.33 auf Fr. 460'702.05 zu.

Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung rund 21'500 Franken besser ab. Dieser Betrag ergibt sich aus 26'700 Franken tieferen Ausgaben und 5'200 Franken tieferen Einnahmen als im Budget vorgesehen.

Mit Ausnahme der Kostenstelle Beiträge (- 3'054 Franken) schliessen alle Kostenstellen besser als budgetiert ab (Verwaltung + 9'507 Franken, Jugendseelsorge und Katechese + 14'028 Franken, Mitfinanzierung diözesaner und regionaler Seelsorgeaufgaben + 62 Franken und Fremdsprachigenseelsorge + 1'010 Franken).

Aufgrund unserer Prüfungsarbeiten beantragen wir dem Grossen Landeskirchenrat die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2016 der Römisch-Katholischen Landeskirche Uri zu genehmigen und den Kleinen Landeskirchenrat zu entlasten. Die Finanzkommission dankt allen, die zum wiederum sehr guten Resultat beigetragen haben. Speziell erwähnt sei hier nochmals die abgetretene Verwalterin Frieda Biedermann aber natürlich auch die neue Verwalterin Annarös Walker und die Sekretärin Angela Jauch, welche den nahtlosen Übergang gewährleistet haben.

Namens der Finanzkommission
der Römisch-Katholischen Landeskirche Uri

Erwin Inderbitzin Altdorf, Präsident
Paul Bennet Andermatt, Vizepräsident